

In dem Nachworte heißt es: — ex laurentina bursa florentissimi gymnasii Agrippinensis Coloniae ad profectum scholarium utriusque juri operam impendentium in lucem prodiit et anno salutis 1495. Per honestum virum Henricum Quentell prenominate urbis civem emendatissime est caracterizatum.

Schluß: Finitum anno quo supra: Quarto nonas Maii. 4<sup>o</sup>. Hain Nr. 13874. In meiner Sammlung. Nürnberg.

## 2. Inhalt und Ursprung.

Es ist diese Schrift eine Bearbeitung der vorhin besprochenen. Sie wird in der Ueberschrift des ersten Blattes folgendermaßen bezeichnet: Repertorium aurium (sic) enchyridion idioma novum appellatum etc., gleich wie es in einer Ueberschrift jener ältern Schrift hieß: ydeoma novum et memorabile repertorium.

Deutlicher ist das Verhältniß zu der ältern Schrift in dem Schlußworte angegeben: Opusculum egregium divino prope ingenio per quemdam Antistii et imperialis juri eruditissimum elucubratum, ex amissim (sic!) castigatum et in nonnullis rigmis novissime pro intelligentia faciliori extensum, quod jam decennio in arcivis sine fructu sicut ignis in venis abstrusus latuit: ex laurentina bursa florentissimi gymnasii Agrippinensis Coloniae — in lucem prodiit. Also eine lange in Vergessenheit dargelegene Schrift ist verbessert ans Tageslicht gebracht durch den Druck. Dem Herausgeber ist offenbar weder der ältere Druck\*) noch der Verfasser bekannt. Daß aber die Handschrift sich gerade in Köln vorfand, kann als eine Bestätigung der oben ausgesprochenen Vermuthung dafür, daß die Heimath in den Niederlanden zu suchen ist, angesehen werden.

Das erste Blatt enthält auf der ersten Seite die tabellarische Darstellung der Eintheilung des kanonischen Rechts nebst Angabe der Allegationen. Sie stimmt mit der ältern Form fast wörtlich überein, ist jedoch abgekürzt. Ein auffallender Fehler findet sich hier bei dem zweiten Theil des Decrets, indem es heißt: quae (causae) sunt tres, während die ältere Form ganz richtig 36 angiebt.

Auf der Rückseite des ersten Blattes sind hier einige Notizen über die

\*) Man würde sonst aus der Aehnlichkeit der Wasserzeichen schließen können, daß auch der ältere Druck nach Köln gehöre.